

## Bereits auf Rekordkurs

Nach nur einer Woche strotzt die Pre-Start-Rangliste der Zugerberg Finanz Trophy bereits mit eindrücklichen, gar rekordverdächtigen Zahlen.

Am Samstag, 25. Februar, fiel der Startschuss der diesjährigen Zugerberg Finanz Trophy. Am letzten Sonntagabend präsentierte sich die Rangliste wie folgt: 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer starteten insgesamt 300-mal. Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden lag bei 50 Jahren und die 5,9 Kilometer wurden im Schnitt in 43 Minuten und 21 Sekunden zurückgelegt. Der Pre-Start ist seit 2017 Teil der Trophy. Die Etappe dient seither als «Aufwärm-Fenster» bis zum offiziellen Trophy-Start mit den Strecken im Steinhäuserwald und von Auw auf den Horben. Letztes Jahr registrierten die Organisatoren knapp 900 Pre-Start-Teilnahmen. Diese bisher höchste Zahl von Starts scheint auch dieses Jahr in überaus realistischer Reichweite.

### Gleich wie letztes Jahr ...

... präsentierte sich am letzten Sonntagabend auch die Vereins- und Vielstarter-Rangliste. Bei den Vereinen liegen die Höllgrotten Harriers bereits wieder auf dem ersten Platz, gefolgt vom Veloclub Menzingen. Daniel Etter, der Überflieger von letzter Saison, reiht sich mit zwölf absolvierten Runden auf dem zweiten Platz, ein. Mit dreizehn und damit einer Runde mehr liegt Armin Kirchofer vor ihm auf Platz eins. Auf Platz drei – und vier Runden Rückstand – liegt Dirk Meyer aus Zürich. Auch die Firmenwertung nimmt Fahrt auf. Die Sportlerinnen und Sportler der Zugerberg Finanz AG sowie jene



Bereits 300-mal haben hier Trophy-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer ihre Lauf- oder Walking-Zeit gestoppt.

Foto: zvg

der Partners Group liegen nach acht Tagen zusammen auf dem ersten Platz.

### Kostenlose Workshops

Nicht nur der Start auf den Trophy-Etappen ist kostenlos, die Teilnehmenden können auch gratis an drei Workshops teilnehmen. Neben dem Laufkurs für Einsteigerinnen, der am

28. März startet, bietet die Lungenliga am Donnerstag, 1. Juni, die Möglichkeit eines Lungenfunktionstest. Am Samstag, 24. Juni, findet der beliebte Bike-Technik-Workshop statt.

PD

Die Details zu den drei Kursen unter [www.zugerbergfinanz-trophy.ch/fuer-dich/workshops](http://www.zugerbergfinanz-trophy.ch/fuer-dich/workshops)

## «Rent a Family» auf der Volksbühne Baar

«Rent a Family» heisst das neue Stück der Volksbühne Baar. Premiere ist am 10. März im Gemeindesaal.

Der Schwank in drei Akten von Max Reimann und Otto Schwarz ist von Atréju Diener neu bearbeitet worden.

Seit mehr als 100 Jahren begeistert der Klassiker «Tante Jutta aus Kalkutta» auf den deutschsprachigen Bühnen. Atréju Diener hat nun das Stück neu bearbeitet und modernisiert. Als Hauptperson tritt Pflichtverteidiger Thomas Nägeli auf, der seinen aufwändigen Lebensstil in einer teuren Wohnung mit Seeblick und Butler nur dank regelmässigen finanziellen Zuwendungen seiner reichen Erbtante, die in Indien lebt, aufrecht erhalten kann. Um sie in ihrer Grosszügigkeit zu bestärken, erfindet Nägeli eine ganze Familie. Als der Check ausbleibt und dafür die Tante vor der Tür steht, wird das zur Herausforderung. Der Protagonist will eine Familie präsentieren und die

Tante so schnell wie möglich wieder aus dem Haus bringen.

Regisseur Silvio Speri schätzt die aktualisierte Fassung des Schwanks, weil sich die Handlung über alle drei Akte hinweg munter entwickelt. «Es geht los ohne lange Einführung. Das Stück hat keine Längen und keine Hänger», stellt er fest. Als Herausforderung sieht er, dass die fünf Frauen- und vier Männerrollen in manchen Szenen auf der Bühne für einigen Verkehr sorgen. Als Schauplatz dient das Wohnzimmer eines modernen Hauses. «Es ist nicht ganz einfach, die Schauspielerinnen und Schauspieler stets so zu positionieren, dass sie von allen Seiten her vom Publikum gesehen werden und die Szenerie dennoch natürlich wirkt.»

Die Premiere des Theaterstücks «Rent a Family» ist am 10. März, um 20 Uhr im Gemeindesaal Baar. Weitere Aufführungen folgen. PD

Termine und Infos unter: [www.volksbuehne-baar.ch](http://www.volksbuehne-baar.ch)



Das Stück hat keine Längen und keine Hänger.

Foto: zvg

## Ein Traum ist die Kulinarik des Indian-Restaurant **GANESHA CHAM**



Der smarte Gastgeber Tejinder Kumar empfiehlt feinste Hähnchen-Spiesse. Bilder: R. Rais

### Lust auf mehr?

Das helle Ambiente des Lokals steht für die Leichtigkeit des Essens. Vegetarische Gerichte? Hüttenkäsestücke gemischt mit Peperoni, Zwiebeln, Tomaten sowie ein Hauch von Tomatensauce garniert mit Ingwer und Koriander. Jederzeit «Auf Kurs» ist das Gericht «Goscht Hyderabad», ein Rindscurry oder «Murg Safdarjung» mit Huhn nach südindischer Art. Nicht zuletzt der Curryklassiker «Riz Casimir» oder Lamm «Vindaloo», Fisch-Currys usw.

Vorspeise? «Ganesha-Mix»! Die Zutaten Samosa, Onions Bhaji, Shammi Kebab und Fisch Pakora, serviert mit Chutney kitzeln den Gaumen. Legendär das «Murg Tikka»: Die Marinade wie Joghurt, Chilipaste und verschiedenen Gewürzen wird im Tandoor-Ofen geschmort und auf einem heissen Rechaud serviert.

### Infos:

Indian Restaurant Ganesha  
Luzernerstr. 19, 6330 Cham

### Warme Küche:

Montag–Freitag, 11.30–13.45  
17.30–21.30 Uhr

Samstag + Sonntag, 17.30–21.30 Uhr

Telefon 041 780 02 57

[www.restaurantganesha.ch](http://www.restaurantganesha.ch)



Die Leute stehen mittags Schlange vor dem Mittagsbuffet.

Publireportage

### Wichtig zu wissen:

**Lunch-Buffer für Fr. 22.– p. Person mit verschiedensten Fleisch- und Vegetarischen-Gerichten Montag–Freitag, 11.30–14.00**

**Abends A-la-Carte ab 18.00–22.00**

**Take-Away: Lunch-Box für Fr. 14.–**

**A-la-Carte-Spezialitäten zum Mitnehmen (10% Rabatt)**

**Partyservice jeglicher Art ab mindestens 20 Personen**